

Bundesministerin **Gabriele Heinsch-Hosek**

Ihre Grußworte zu www.frauenspuren.at:



„Nicht selten höre ich als Frauenministerin, wenn ich mit Führungskräften aus der Technikbranche rede: „Wir hätten ja gerne mehr Frauen bei uns. Aber wir finden sie nicht!“ Meine Antwort darauf ist immer dieselbe und immer recht einfach: Besser suchen. Denn es gibt sie, diese top-qualifizierten Frauen mit Technikhintergrund.

Es könnten noch mehr sein, da gebe ich diesen Stimmen Recht. Aber was braucht es denn als erstes, damit es mehr Frauen in der Technik werden? Auch hier ist die Antwort recht simpel: Role models. Wenn junge Mädchen sehen und erleben, dass es ganz alltäglich ist, dass Frauen *und* Männer Maschinen bauen, MathematikerInnen oder TiefbauingenieurInnen werden – erst dann werden sie sich eingeladen fühlen, diesen Weg für sich zu einschlagen.

Die Initiative Frauenspuren.at wirkt in beide Richtungen: Sie stellt genau jene Frauen vor, die es angeblich nicht gibt und lässt sie zu ihrem Werdegang in der Technik zu Wort kommen. Insgesamt 63 Technikerinnen holt die TU vor den Vorhang, die alle eindrucksvoll beweisen: Es gibt sie doch, die Frauen in – hoffentlich bald ehemaligen! – Männerdomänen.



Und Frauenspuren.at hat auch eine ganz klare Botschaft an Mädchen und junge Frauen: Wir sind nicht nur geduldet, sondern auf der Überholspur in den technischen Disziplinen. Jedes Fach steht euch offen, ihr könnt überall Erfolg haben. Das ist universitäre Frauenförderung wie es besser nicht geht.“

Ihre
Gabriele Heinsch-Hosek